

Königlichen Herrn von Bawere, pfälzlichen Brunn!

Sie beynahen wohl, daß die Aufführung eines neuen
 Gebäudes, wovon ich mich wenigstens im Laufe des
 bevorstehenden Winters einigen Erfolg zu erwarten,
 mir ein wenig Aufsehen gemacht hat in Aufsehung zu setzen
 muß, und wann ich mich dafür entschuldigen, wenn
 ich meine Verursachung geschweigt habe, so ist
 bin mich nicht zu kommen, um Ihnen einen Be-
 such abzubringen zu können, da ich noch zu
 Oedenburg abreise und wahrscheinlich erst nach
 Stadtscheidens Aufführung das Gebäude von
 dort zurück zu sehen werde.

Zu der nächsten Vermählung von G. die ich
 selbst festzusetzen werden Vorstellung, mit
 einem Prologe von H. Saphir, und der Oper Norma,
 welche ich demnach ferner in meinem Namen
 sowohl, als dem allhier in gründerischen Munde

Franz Pokorny
 Theater Director

ganzlich, meine freundschaftliche Verbindung
mit dem Landrath, wird zu dieser Verstellung
bald ein Loge zu Herrn Manfingung gestellt
ist.

Darum ersuche ich Sie, mich so bald in Oeden-
burg von Herrn Landrath an Punkt in Ordnung
setzen zu wollen, und hoffen, daß wir am Ort und
Walt freundschaftlich Gelagezeit finden werden,
und über unsern, durch seine Freundschaft
nicht zu trennlichen freundschaftlichen
Verbindung, und freundschaftlichen Verhältnisse
kommen.

Es soll mir diese Gelagezeit, welche ein
mich Ausnahmefall meinen bis herigen an,
schonst dergleichen will kommen sein, da für unser
freundschaftlichen Manfingung in seinem Jahr,
zur Amtung herzustellen verordnet ist.

In der Erwartung Sie im Laufe dieser Woche
ganzlich in Oedenburg zu setzen mit mir,
unwiderlich freundschaftlichen Gefährdung

und Freydenk

Fr

Baden am 5. October 1847.

Hochachtungsvoll

Johann Jakob
Müller





Der Herr
Hofrath

Herrn Hofrath Baurle
Redacteur No. 11. No. 11.

in
Wien